

Studierende der TU München vermitteln Grundschulern Ingenieurwissen

Ran an die Ingenieurwissenschaften!

Am Lehrstuhl für Baumechanik der TU München wurde im Wintersemester 2011/2012 erfolgreich die Initiative „Ran an die Ingenieurwissenschaften“ gestartet, die seitdem kontinuierlich ausgebaut wird. Die Initiative richtet sich an Grundschüler und hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder schon in jungen Jahren für Ingenieurberufe zu begeistern und so mittelfristig Nachwuchs für den Berufsstand zu gewinnen.

Im Grundschulalter werden entscheidende Weichen für Interessen und Begeisterung gelegt. Und nur in den Grundschulen erreicht man die Kinder unabhängig von Herkunft und familiärem Hintergrund. 2014 werden voraussichtlich in 80 Klassen an acht Schulen praktische Experimente aus den Bereichen Luft, Wasser, Magnetismus, Kraft und Reibung durchgeführt.

Win-Win-Situation

Die Initiative nützt allen Beteiligten. Lehrerinnen und Lehrer können ihren

Unterricht anschaulicher gestalten, indem sie die Studierenden in ihre Klasse einladen. Die Kinder erleben naturwissenschaftliche Phänomene und Technik hautnah – und die Begeisterung der jungen Erwachsenen, die ihnen das Ingenieurwissen vermitteln.

Für die Studierenden liegt der große Nutzen darin, dass sie erste praktische Erfahrungen darin sammeln können, wie man Laien Fachthemen verständlich vermittelt und eine Gruppe leitet. Junge Menschen mit erster Führungserfahrung und der Fähigkeit, komplexe Themen spannend zu erklären – das sind die soft skills, die die Führungspersönlichkeiten von Morgen brauchen.

Unterstützung willkommen

Die Betreuung der Initiative, die vorrangig im Großraum München aktiv ist, wurde besonders engagierten Studierenden im Masterstudium des Bau- und Umweltingenieurwesens übertragen. Hat die Nachwuchs-Initiative Er-

folg, profitiert der gesamte Berufsstand, denn er darf sich dann mittelfristig auf viele junge Ingenieure freuen. Privatpersonen, Büros, Behörden und Verbände, die diese Idee der Nachwuchswerbung überzeugt, können durch eine finanzielle Unterstützung dazu beitragen, dass sich die Initiative dauerhaft etablieren kann. Hierfür wurde bei der TU ein Konto eingerichtet.

Ansprechpartnerin am Lehrstuhl für Baumechanik ist Frau Manuela Hackenberg M. Sc. Kontakt: 089/28928-385, manuela.hackenberg@tum.de

amt

Bankverbindung

Technische Universität München
Konto: 24 866
BLZ: 700 500 00, Bayerische Landesbank München Girozentrale
SWIFT-Code: bylademm
IBAN: DE10 7005 0000 0000 0248 66
Verwendungszweck:
PK-Nr. 0002.0166.3388

Kammer präsentierte sich bei der IKOM Bau und lud künftige Geoinformatiker ein

Engagement für den Nachwuchs

Regelmäßig lädt die Bayerische Ingenieurekammer-Bau zu Informationsveranstaltungen ein oder steht an Hochschulfestivals für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Wie schon in den Jahren zuvor war die Kammer wieder auf der Nachwuchsmesse IKOM Bau der TU München vertreten. Am 22. und 23. Januar 2014 beantworteten Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle die vielfältigen Fragen der Studierenden. Auch Kammerpräsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter und Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Werner Weigl waren vor Ort.

Zentrale Gesprächsthemen am Kammerstand waren die Voraussetzungen für Listeneintragungen, Angebote der Kammer wie die Interessentenliste für Studierende sowie Stellen- und Praktikumsangebote der Mitglieder.



Studierende der Hochschule München informieren sich bei der Kammer über den Berufseinstieg und nötige Qualifikationen
Foto: bayika

Nachwuchswerbung Geodäsie

Bereits am 19. Dezember 2013 waren Studierende des Studiengangs „Geoinformatik – Satellitenpositionierung“ der Hochschule München in der Geschäftsstelle zu Gast. Dipl.-Ing. Univ. Thomas Fernkorn, Präsident des Ingenieurverbands Geoinformatik und Vermessung, stellte das Berufsbild des Prüfsachverständigen für Vermessung

vor. Ingenieurreferentin Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Irma Voswinkel beriet sie zu Berufseinstieg und Kammermitgliedschaft.

Mit dem Ziel, die Nachwuchsförderung noch weiter zu intensivieren, hat sich die Kammer auch der Task Force „Nachwuchswerbung Geodäsie“ angeschlossen.

amt

> www.arbeitsplatz-erde.de